

.debate\_winter.02

## Corporate Governance

Das Mass zwischen kurzfristigem Ertrag und langfristiger Innovationskraft

*Fachreferat von **Kaspar Müller** am Management Symposium 2001 Kongresszentrum Messe Basel*

Corporate Governance umfasst die Debatte über die zweckmässigen Kontroll- und Leitungsstrukturen eines Unternehmens sowie die Spielregeln der Machtverteilung zwischen den Eigentümern, dem Verwaltungsrat, dem Management und anderen Anspruchsgruppen.

Ungenügende Kontroll- und Leitungsstrukturen bilden in vielen Fällen die Quelle von Misserfolgen. Für langfristig orientierte Aktionäre ist deshalb die "Corporate Governance Analyse" zu einem unverzichtbaren Teil der Unternehmensanalyse geworden.

Die Analyse ist jedoch nur der erste Schritt. Langfristig orientierte Aktionäre sind gut beraten, wenn sie auch ihre Stimmrechte aktiv ausüben. Denn die Aktionäre tragen eine grosse Verantwortung. Sie wählen den Verwaltungsrat, der die Funktion der Oberleitung wahrnimmt. Der Verwaltungsrat legt Ziele und Strategie des Unternehmens fest und stellt damit die Weichen für die Zukunft.

In diesem Zusammenhang stellt sich unter anderen die Frage der Unabhängigkeit der Mitglieder des Verwaltungsrates von den Mitgliedern der Geschäftsleitung. Eine Abhängigkeit kann sich z. B. ergeben durch eine gemeinsame Einsitznahme im Verwaltungsrat einer Drittgesellschaft, durch Kreuzmandate zwischen dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung von zwei Unternehmen oder durch Doppelmandate innerhalb einer Gesellschaft. Nicht alle, aber zumindest die Hälfte der Verwaltungsräte sollte unabhängig sein, damit die Interessen aller Aktionäre ausgewogen wahrgenommen werden.

Der langfristige Erfolg eines Unternehmens setzt ein vernünftiges Mass an "good corporate governance" voraus. Dies bedingt aber vermehrt aktive Aktionäre, die ihre Stimmrechte ausüben und Anträge auf die Tagesordnung einer Generalversammlung setzen lassen, wenn es um Anliegen mit strategischer Bedeutung geht. Aktionäre müssen ihre Zielsetzungen zum Ausdruck bringen. Ethos, die schweizerische Anlagestiftung für nachhaltige Entwicklung hat als erster institutioneller Investor in der Schweiz, basierend auf ausführlichen Stimmrechtsrichtlinien, diesen Weg eingeschlagen.

Anmerkung: Einige Kernthesen des Referates wurden in der Basler Zeitung vom 1. Nov. 2001 besprochen (<http://www.baz.ch>).

Ellipson AG  
Leonhardsgraben 52  
CH – 4051 Basel  
Switzerland

Voice: +41-61-261 93 20  
Fax: +41-61-261 93 13

[mueller@ellipson.com](mailto:mueller@ellipson.com)  
[mailbox@ellipson.com](mailto:mailbox@ellipson.com)  
[www.ellipson.com](http://www.ellipson.com)